

Kluge Köpfe in der Heimat halten

Fast 50 Stipendiatinnen und Stipendiaten wurden und werden bereits durch die Regionale Studienförderung im Landkreis Dillingen (RSF) unterstützt.

VON SILVIA SCHMID

Gerne wird der Landkreis Dillingen in Reden und Grußworten als Bildungslandkreis bezeichnet – die entsprechende Bewerbung für dieses Prädikat läuft. Und es ist wahrlich keine Übertreibung: Vier Gymnasien mit besten Bewertungen, drei Realschulen, eine Fachoberschule, dazu noch eine Montessorischule, zwei spezialisierte Berufsschulen sowie eine Fachakademie für Sozialpädagogik bieten jungen Menschen in der Region beste Möglichkeiten, die Basis für ihren erfolgreichen beruflichen Weg zu schaffen. Trotzdem beklagen viele Unternehmen – darunter kleine Betriebe ebenso wie die großen „Global Player“ – einen eklatanten Fachkräftemangel und suchen händierend nach Fachleuten, Akademikern und qualifizierten Führungskräften in beinahe allen Branchen. Was hilft der ganze kluge und gut ausgebildete Nachwuchs, wenn er zum Studium weggeht, der Heimat den Rücken kehrt und sein Potenzial irgendwo fernab in irgendeiner Großstadt entfaltet? Um dem entgegenzuwirken, um talentierte und engagierte junge Menschen in der Heimat zu halten und längerfristig an sie zu binden, wurde 2016 die

Regionale Studienförderung im Landkreis Dillingen e.V. (im folgenden RSF genannt) ins Leben gerufen. Initiator Benjamin Geiger, Lehrer für Mathe und Physik am Johann Michael Sailer Gymnasium hat für diese Initiative die großen Unternehmen, Vertreter des Landkreises, der Schulen und viele weitere Förderer an einen Tisch geholt. „Unsere Intention ist, dass Studenten aus dem Landkreis Dillingen von ihrer Heimatregion finanziell und ideell unterstützt werden und im Gegenzug einen messbaren Beitrag für die Weiterentwicklung ihrer Heimatregion leisten“, lautet das übergeordnete Ziel.

Von der Region – für die Region

An oberster Stelle der Qualifizierungskriterien für ein Stipendium bei der Regionalen Studienförderung stehen demnach auch nicht Bestnoten, sondern vielmehr gesellschaftliches Engagement für die Heimatregion und eine starke Identifikation des Geförderten mit dem Landkreis Dillingen. Die Förderung hat damit wiederum positive Auswirkungen und ein Mehrwert für die Region, ganz nach der Maxime „von der Region für die Region“. Ob die Stipendiaten am Ende wieder als Fachkraft in den Landkreis zurückkehren, lässt sich nicht garantieren – „bei uns wird niemand zwangsverpflichtet“, lacht Benjamin Geiger. Aber es werden positive und nachhaltige Verbindungen geschaffen, die den Kontakt zur Heimat stärken.

Seit sechs Jahren werden Stipendien vergeben, anähernd 50 junge Menschen wurden in dieser Zeit durch ein Stipendium der RSF auf ihrem beruflichen Weg unterstützt, aktuell laufen zehn Stipendien. Eine inoffizielle Zwischenbilanz ergibt ein durchweg positives Bild. „Die Idee, durch die Förderung den Kontakt zur Heimat zu stärken und auch nachhaltig zu festigen, funktioniert auf jeden Fall“, sagt Koordinator Benjamin Geiger. Einer der aktuell geförderten Stipendiaten ist Tim Cramer. Er ist Stipendiat des RSF-

Partners BSH Hausgeräte in Dillingen. 400 Euro erhält der Student der Wirtschaftsingenieurwesen am Karlsruher Institut für Technologie dafür



Regionale Studienförderung
Landkreis Dillingen a.d. Donau

jeden Monat von BSH. Darüber hinaus erfährt er eine ideale Förderung durch die RSF, die insbesondere in dem Angebot zur Teilnahme an Vorträgen und Fortbildungen besteht, aber auch zum Beispiel ein Beitrag zum Arbeitsequipment sein kann. Den Draht zur Heimat hat der Dillinger nie verloren. Immer wieder absolvierte er Praktika bzw. eine Werkstudententätigkeit am BSH-Standort Dillingen.

Und er gibt dem Landkreis auch etwas zurück – in Form seines ehrenamtlichen Engagements: Im letzten Jahr gründete Tim Cramer innerhalb des TV Dillingen, wo er bereits lange Jahre als Badmintonspieler aktiv ist, die neue Abteilung für den Trendsport „Calisthenics“. „Für mich ist es eine Ehre und natürlich auch eine tolle Unterstützung, dass ich das Stipendium aus der RSF bekommen habe. Die Verbindung nach Dillingen ist dadurch auf jeden Fall noch intensiver geworden und ich kann mir sehr gut vorstellen, nach dem Master wieder ganz in den Landkreis zu kommen“, sagt der 23-Jährige.

Ähnlich ist es bei Florian Mesch. Er ist Stipendiat der Loni und Josef Grünbeck Stiftung in Kombination mit der Regionalen Studienförderung. Der 26-Jährige aus Deisenhofen ist derzeit auf dem Weg zum Masterabschluss im Bereich Energieverfahrenstechnik an der Technischen Hochschule Nürnberg. Bereits sein Bachelorstudium absolvierte er mithilfe eines Grünbeck-Stipendiums. Bei einem Praktikum und während der Anfertigung der Bachelorarbeit zum Thema Wasseraufbereitung lernte er das Unternehmen in Höchstädt näher kennen. Seine Bewerbung um ein erneutes Stipendium für das Masterstudium war erfolgreich und so wird Florian Mesch bereits zum zweiten Mal von der Grünbeck Stiftung und der Regionalen Studienförderung unterstützt. Das Tolle beim Grünbeck-Stipendium: die Förderung läuft über die Zeit des gesamten Studiums. „Die 500 Euro monatliche Unterstützung von Grünbeck ermöglichen mir, mich ganz auf mein Studium zu fokussieren. So muss ich nebenher nicht arbeiten und kann alles in der Regelstudienzeit schaffen“, erklärt Mesch. Neben der finanziellen Unterstützung hat er bei Grünbeck einen Paten, der ihm als Ansprechpartner zur Verfügung steht und den persönlichen Kontakt zwischen dem Stipendiaten und dem Unternehmen aufrechterhält.

Am Wochenende und in der vorlesungsfreien Zeit kann Florian Mesch nach Hause fahren und dort seinen Hob-

bys im Fußball- oder Schützenverein nachkommen. Als ehemaliger Vorsitzender der Landjugend pflegt er seine Kontakte zu Freunden und Bekannten im Landkreis Dillingen. Im Moment findet der Student es spannend, in der Großstadt zu leben und ver-

schiedene Unternehmen und Arbeitsbereiche kennenzulernen. Eine Rückkehr in den Landkreis Dillingen in ein paar Jahren – vielleicht sogar mit einer attraktiven Stelle bei der Firma Grünbeck – kann sich Florian Mesch aber sehr gut vorstellen.

Auf einen Blick

Die Regionale Studienförderung im Landkreis Dillingen e.V. vergibt drei Arten von Stipendien:
- Ein Unternehmen aus der Region legt ein Firmen- bzw. Stiftungsstipendium auf und entscheidet sich für das Upgrade zum Regionalstipendium
- Die Regionale Studienförderung beteiligt sich auf der Basis des Beschlusses ihrer Gremien beim Programm des Deutschlandstipendiums und geht dabei auf Hochschulen ihrer Wahl zu
- Der e.V. vergibt direkt eigene Regionalstipendien unter Einhaltung der Standards

Übrigens: Die Förderung ist nicht auf den rein aka-

demischen Nachwuchs beschränkt.

Hochschultag Die Gelegenheit zu einem persönlichen Gespräch mit Vertretern der RSF besteht im Rahmen des Hochschultages, der am Freitag, 3. März am Johann Michael Sailer Gymnasium in Dillingen stattfindet.

Weitere Infos im Internet Potenzielle Stipendiatinnen und Stipendiaten, aber auch Unternehmen, die als Stipendienggeber, Förderer oder Partner Interesse an der Regionalen Studienförderung im Landkreis Dillingen haben, finden jede Menge Informationen auf der Homepage unter rsf-dillingen.de



Benjamin Geiger ist Initiator und Koordinator der Regionalen Studienförderung. Er hält den Kontakt sowohl zu den Stipendiat*innen als auch zu den Unternehmen. Foto: Silvia Schmid



Tim Cramer

Foto: Cramer



Florian Mesch

Foto: Mesch

MACH MUSIK

Es zählt nicht nur, wer du bist, sondern auch, wer du sein willst.

www.machmusik.bayern



Allgäu-Schwäbischer Musikbund
GEGRÜNDET 1926 e.V.

Die Blasmusik ist in Schwaben fast in jedem Ort zu finden. Die rund 650 Musikvereine mit 940 Orchestern und Ensembles sowie rund 37.500 Musikerinnen und Musiker im Allgäu-Schwäbischen Musikbund e.V. bieten einen breit gefächerten und einfachen Einstieg in die Instrumental- ausbildung. Das Alter spielt dabei keine Rolle. Mehr Informationen sowie die Suche nach dem nächstgelegenen Musikverein unter www.machmusik.bayern oder www.asm-online.de



Regional genial

Wohnkultur
Neue Ware eingetroffen!

- TEPPICHE (60x115, 80x150, 120x170, 160x230 cm)
- TEPPICHLÄUFER (jeweils 80 cm & 100 cm breit)
- EGERIA-HANDTÜCHER
- SANDER-TISCHWÄSCHE
- KISSENHÜLLEN (40x40, 45x45, 50x50 cm)
- ABWASCHBARE TISCHDECKEN (Meterware)

merzele

Burgau · Mühlstr. 11-13
Tel. (0 82 22) 70 04
Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Sa., 9 - 12 Uhr · Di., 14 - 18 Uhr



WB
WERNER BLUM
Insektenschutz Manufaktur

Insektenschutz & Lichtschacht- abdeckungen nach Maß

Werner Blum GmbH
Sigmund-Stammler-Str. 4
89264 Emershofen
Fon.: 07306 / 6286
www.werner-blum.de

Der Kia Sportage.

Inspiriert dich immer wieder.



Jetzt ab:
€ 25.990,-
Kia Sportage 1.6 T-
GDI Edition 7

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Das Faszinierende an modernen Technologien: Sie geben dir alle Möglichkeiten und eine ganz neue Freiheit. Ob du im Kia Sportage mit effizientem Verbrennungsmotor oder alternativem Antrieb unterwegs sein willst - du hast die Wahl. Folge einfach deinen Zielen, immer mit dem guten Gefühl, dass intelligente Assistenzsysteme dich auf jeder Fahrt begleiten. Erlebe den Kia Sportage jetzt bei einer Probefahrt.

Kia Sportage 1.6 T-GDI Edition 7 (Super, 6-Gang-Schaltgetriebe), 110 kW (150 PS); Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 7,8; außerorts 5,5; kombiniert 6,3; CO₂-Emission kombiniert 144 g/km. Effizienzklasse: B.¹

Vogt

Kreuzkette 2
89435 Mörslingen
Telefon 0 90 74/20 40
www.kia-vogt-finningen.de

¹ Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.